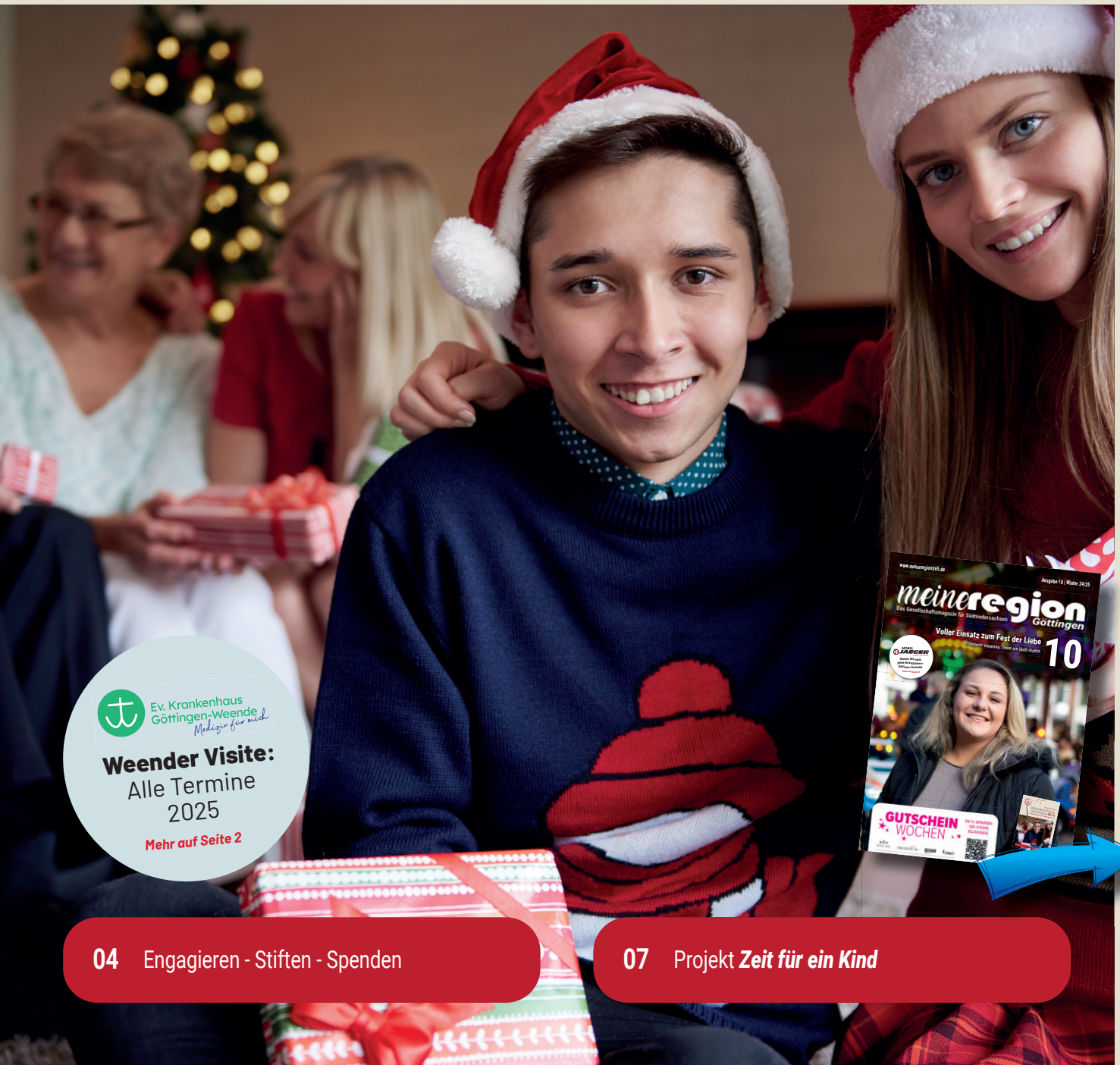




www.buergerstiftung-goettingen.de

BÜRGERSTIFTUNG GÖTTINGEN **NO. 01**

DAS MAGAZIN FÜR MENSCHEN, DIE ETWAS VERÄNDERN WOLLEN



Weender Visite:
Alle Termine
2025

Mehr auf Seite 2

04 Engagieren - Stiften - Spenden

07 Projekt *Zeit für ein Kind*

Medizinvorträge für Interessierte.

Der Eintritt ist frei.
Keine Voranmeldung nötig.



14. Januar 2025, 18 Uhr

» Schwindel beim älteren Menschen «

Prof. Dr. Marija Djukic
(Chefärztin Geriatriisches Zentrum)

18. März 2025, 18 Uhr

» Wenn Nerven nerven:
Polyneuropathien und Co. «

Dr. Kristin Kotzerke
(Chefärztin Spezielle Schmerztherapie)

20. Mai 2025, 18 Uhr

» Dicker Hals – was nun?
Wenn die Schilddrüse Ärger macht «

Prof. Dr. Claus Langer (Chefarzt Allgemein-,
Viszeral-, Thorax- und Minimalinvasive
Chirurgie), Dr. Gerald Kluge und Dr. Astrid
Laue-Savic (MVZ Nuklearmedizin)



Ev. Krankenhaus
Göttingen-Weende
Medizin für mich

Jetzt wieder in Weende!

VERANSTALTUNGSORT:

Ev. Krankenhaus Göttingen-Weende
An der Lutter 24 | 37075 Göttingen
Seminarraum Haus 6, 4. Etage
(Aufzug A in der Eingangshalle)
Tel. 0551 5034-0 | kontakt@ekweende.de
www.ekweende.de

Bitte beachten Sie
aktuelle Hinweise auf
www.ekweende.de/aktuelles

22. Juli 2025, 18 Uhr

» Refluxerkrankung der Speiseröhre
– Was kann da alles schiefgehen? «

Prof. Dr. Max Reinshagen (Chefarzt Gastro-
enterologie und Allgemeine Innere Medizin)

23. September 2025, 18 Uhr

» Brustkrebs und die Folgen:
Wie kann die Brust wiederher-
gestellt werden? «

Dr. Tobias Mett (Chefarzt Plastische,
Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie)

18. November 2025, 18 Uhr

» Koronare Herzerkrankung/
Herzinfarkt – Wie erkennen,
wie behandeln, wie vermeiden? «

Dr. Stephan Schmidt-Schweda
(Chefarzt Kardiologie und Internistische
Intensivmedizin)

Menschen verbinden - Menschen fördern - Menschen anerkennen

Alle Menschen, große und kleine, junge und alte, deutsch- und andersstämmige, männliche, weibliche oder queere, arme und wohlhabende... - die Menschen in Stadt und Landkreis Göttingen stehen im Zentrum aller Arbeit der Bürgerstiftung Göttingen.

Das ist unsere Vision

Wir engagieren uns für die Stadtgemeinschaft in Göttingen und allen Städten und Gemeinden im Landkreis Göttingen, in denen alle Menschen chancengerecht ihre Potenziale entfalten können sollen. Dafür ergreifen wir Partei. Wir ermöglichen Engagement aller Bürgerinnen und Bürger und stärken die bürgerliche, demokratische Gemeinschaft. Wir führen Menschen zusammen und stärken die Zusammengehörigkeit der Menschen in der Stadt Göttingen und



in den Gemeinden im Landkreis. Wir arbeiten für mehr Verständnis untereinander und für mehr Chancengerechtigkeit für alle, für gute Bedingungen des Aufwachsens.

Engagieren – Spenden – Stiften

Wie alle Bürgerstiftungen lebt auch die Göttinger Bürgerstiftung von der

Idee bürgerschaftlichen, also zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie ruft dazu auf, sich innerhalb der Bürgerstiftung zu engagieren. Dazu bietet sie vielfältige Möglichkeiten. Ganz wesentlich getragen wird die Bürgerstiftung durch das Engagement der fast 100 Ehrenamtlichen in unterschiedlichen Projekten, bei der Durchführung von Veranstaltungen sowie im Vorstand und im Stiftungsrat. Ebenso wichtig sind die zahlreichen Spenderinnen und Spender sowie die Stifterinnen und Stifter. Alle können sich an der Stiftungsarbeit beteiligen. In diesem Magazin wollen wir uns vorstellen. Vielleicht sehen Sie auch eine Möglichkeit, sich bei der Bürgerstiftung Göttingen zu engagieren. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Siegfried Lieske

Vorsitzender der Bürgerstiftung Göttingen

An advertisement for Einbecker beer. On the left, a green glass bottle of Einbecker Brauherren Pils and a tall glass of beer with a thick head of foam are shown on a wooden surface. The background is a scenic landscape of rolling hills and a golden field under a blue sky. The text 'Ausg - zeichnet.' is prominently displayed in the center, with a red and white crest logo integrated into the word 'Ausg'. Below this, a circular award seal reads 'KULINARISCHER BOTSCHAFTER' and 'NIEDER-SACHSEN 2022'. At the bottom, the slogan 'HEIMAT DER GUTEN BIERE.' is written in large white letters, and the Einbecker logo and name are in the bottom right corner.

DAS SIND WIR

Gemeinsam Zukunftschancen schaffen

Die Bürgerstiftung Göttingen stellt sich vor.

UNSERE MISSION

Die Bürgerstiftung Göttingen ermöglicht Engagement und stärkt die bürgerschaftliche Gemeinschaft.

MENSCHEN FÖRDERN

Wir engagieren uns für die Stadtgemeinschaft, in der alle Menschen chancengleich ihre Potenziale entfalten können. Dafür ergreifen wir Partei!



Der Vorstand der Bürgerstiftung Göttingen beim Bürgerfrühstück 2023. Foto Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Göttingen führt Menschen zusammen und stärkt ihr Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt Göttingen und in den Gemeinden im Landkreis. Mehr Verständnis untereinander, mehr Chancengerechtigkeit für alle sind wichtige Ziele.

Was tut die Bürgerstiftung Göttingen?

Die Bürgerstiftung Göttingen hat eigene Projekte, in denen sie operativ tätig ist (siehe S. 8). Der Schwerpunkt der Arbeit lag in den letzten Jahren in der Förderung von Kindern und Jugendlichen, aber auch erwachsenen benachteiligten Menschen. Darüber hinaus unterstützt sie finanziell andere zivilgesellschaftliche Gruppen, Vereine, Organisationen und Initiativen. Alle Projekte müssen dabei von der Satzung der

Bürgerstiftung Göttingen abgedeckt sein. Es ist das Ziel, Firmen für den Gedanken des Corporate Citizenship zu gewinnen, um die Brücke zwischen Unternehmen und dem Sozialen zu schlagen. Unternehmen wie auch große Verwaltungen sind zu bürgerschaftlichem Engagement eingeladen. So zeigen sie ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, z.B. durch stunden- oder tageweise Freistellung der Mitarbeitenden für den Einsatz in sozialen Projekten. Die Bürgerstiftung weiß, wo dieses Engagement gebraucht wird. Sie freut sich, wenn Unternehmen sich bei ihr melden.

Engagieren – Stiften – Spenden

Die Bürgerstiftung lebt von der Idee bürgerschaftlichen Engagements. Sie ruft zum Mitmachen auf, denn sie wird

ganz besonders durch das Engagement der fast 100 Ehrenamtlichen getragen. Ebenso wichtig sind die zahlreichen Spenderinnen und Spender sowie die Stifterinnen und Stifter, die einen Teil ihres Vermögens zur Stärkung der Kapitalbasis der Bürgerstiftung zur Verfügung stellen.

Stiften per Testament oder Schenkung heißt Zukunft schenken, auf Dauer Gutes tun

Wer ein positives Vermächtnis hinterlassen will, wer auf Dauer Gutes tun möchte, ist bei der Bürgerstiftung Göttingen an der richtigen Adresse! Sie bietet ausführliche Gespräche an, in denen alle Fragen zum Themenkreis Vermögen, Testament, Nachlass erörtert werden können. Möchten Sie schon jetzt gemeinnützig tätig werden oder erst nach Ihrem Tod? Sie können uns zu Lebzeiten Vermögen spenden, eine Zustiftung machen, sei es in Form von Geld oder einer Immobilie oder z.B. einen Stiftungsfonds gründen. In diesen Fällen können Sie miterleben, was Ihr Geld bewirkt und Einfluss darauf nehmen. Sie können ihm z.B. Ihren Namen geben oder den eines Menschen, dem Sie Ihr Vermächtnis widmen wollen. Der von Ihnen gewählte Name bleibt dauerhaft mit Ihrer Zustiftung verbunden.

Es ist auch möglich, dem Stiftungsfonds eine thematische Ausrichtung zu geben. Oder Sie können die Bürgerstiftung in Ihrem Testament als Erbin

DAS SIND WIR

oder als Empfängerin eines Vermächtnisses einsetzen. So können Sie nicht nur Ihre materiellen Werte, sondern auch Ihre persönlichen Ideale weitergeben. Ein großer Vorteil der Bürgerstiftung Göttingen ist, dass das von Ihnen gestiftete Vermögen von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit ist. Damit ist mehr Geld übrig, um Gutes zu tun. Das Kapital, das Sie stiften, bleibt dauerhaft – „auf ewig“ - erhalten. Und das Beste ist: Sie selbst entscheiden, für welche Zwecke das Geld – auch noch nach Ihrem Tod – verwendet werden soll.

Auch gemeinnützige Organisationen können Stifter sein. Vereine unterliegen dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung. Zudem dürfen sie grundsätzlich kein Vermögen bilden. Da bietet sich die Errichtung eines Stiftungsfonds unter dem Dach der Bürgerstiftung Göttingen an. So kann z.B. ein Vermögenszufluss (Schenkung, Erbe) an einen Verein als Stiftungsfonds dauerhaft gesichert werden. Die Erträge aus einem solchen Stiftungsfonds gehen selbstverständ-

lich an die gemeinnützige Organisation, die den Stiftungsfonds errichtet hat.

Die Bürgerstiftung baut außerdem darauf, dass viele Menschen für sie spenden. Spenden können sofort für die vielfältigen Projekte und Förderungen verwendet werden. Es gibt viele Möglichkeiten und Anlässe, an die Bürgerstiftung zu denken: Sie haben Geburtstag? Oder ein Ehejubiläum? Ihre Firma feiert einen runden Geburtstag? Sie verzichten auf die Jahresgabe für die Kunden und wollen lieber spenden?

Es gibt viele Gelegenheiten. Die Menschen, die von den vielen Projekten der Bürgerstiftung profitieren, werden es Ihnen danken! Um allen Gelegenheit zur Förderung zu geben, haben wir einen Freundeskreis ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder fördern die Bürgerstiftung durch eine jährliche Spende. Sie werden regelmäßig zu unseren Veranstaltungen und Empfängen eingeladen und so Teil einer großen Idee! Und natürlich sind Sie herzlich eingeladen, unsere Arbeit auch unabhängig davon durch ihre

großen und kleinen Spenden zu unterstützen. Jede Spende ist willkommen!

Wer nun Lust bekommen hat, auf welche Weise auch immer bei der Bürgerstiftung mitzumachen oder sie zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Das Büro ist montags bis donnerstags zwischen 10:00 und 14:30 Uhr erreichbar:

Bürgerstiftung Göttingen
Am Leinekanal 4
37081 Göttingen
post@burgerstiftung-goettingen.de
www.buergerstiftung-goettingen.de
Tel. 0551 38489872

Spendenkonto der Bürgerstiftung Göttingen:

Sparkasse Göttingen:
IBAN: DE12 2605 0001 0000 0007 37
BIC: NOLADE21GOE

Volksbank Kassel Göttingen:
IBAN: DE50 5209 0000 0041 2355 00
BIC: GENODE51KS1

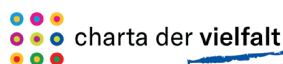


Jeder Mensch ist
einzigartig

Wir glauben fest daran, dass die Vielfalt unserer Mitarbeitenden die Basis unseres Unternehmenserfolgs ist. Deshalb stellen wir uns auch entschieden gegen rassistische, menschenfeindliche Ideologien.

Jeder Mensch ist einzigartig – genau das bereichert unser Unternehmen.

Join our team
www.arineo.com/jobs



UNTERZEICHNET



„Ich engagiere mich gerne“

Sprachunterricht als Schlüssel zur Teilhabe: Die Göttinger Studentin Luisa Weber erzählt von ihrer Arbeit am Max-Planck-Gymnasium

Dieses Projekt der Bürgerstiftung Göttingen soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden: Die Sprachförderung für Kinder und Jugendliche. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und treffen Luisa Weber.

Es ist 9.30 Uhr. Luisa verabschiedet gerade ihre Schülerinnen und Schüler am Klassenzimmer, nachdem sie mit ihnen intensiv Deutsch gelernt hat. Insbesondere die Fluchterfahrung und das Heranwachsen begleitet von Kriegen sind in den Köpfen vieler Kinder verhaftet. „Das ist nicht immer einfach“, erzählt die Göttingerin. Luisa studiert in Göttingen Deutsch und Philosophie auf Lehramt. Chancengleichheit und der Erhalt demokratischer Grundwerte sind für sie wichtig und aus diesem Grund schützenswert. Auch deshalb engagiert sich die Göttingerin gerne und aus Überzeugung im sozialen Bereich.

Sicheres Umfeld schaffen

„Für einen erfolgreichen Lernprozess braucht es viel Einfühlungsvermögen“, berichtet Luisa weiter. Doch empfiehlt es sich für sie, eine gewisse emotionale Distanz zu bewahren. „Als Lehrkraft liegt es außerhalb meines Kompetenzbereichs, den Schülerinnen und Schülern psychologische Hilfe zu bieten. Ich sehe meine Aufgabe vielmehr darin, ein sicheres Umfeld für ihre persönliche Entfaltung und Weiterentwicklung herzustellen“, erzählt sie. So hat sie mit ihrer einfühlsamen Art die Herzen ihrer Schülerinnen und Schüler im Sturm erobert. Oft bekommt sie unerwartet Dankbarkeit zurück und freut sich, wenn ihre Schülerinnen und Schüler Erfolgserlebnisse feiern, denn das ist schließlich auch gut für deren Selbstbewusstsein. „Daran Teil zu haben, dass sich die Schülerinnen und



Die Göttinger Studentin Luisa Weber beim Treffen im Café Cron & Lanz. Fotos Marks

Schüler an einer neuen Schule, in einem ungewohnten Umfeld und einem neuen Land wohl fühlen und entfalten können, ist für mich etwas ganz Wertvolles“, betont Luisa.

Die Bürgerstiftung Göttingen konnte den Göttinger Verein für Jugendfragen gewinnen, finanzielle Mittel für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen. Im 2. Schulhalbjahr ermöglicht eine großartige Spende die Fortsetzung von Luisas Arbeit. Dieser Förderunterricht in „Deutsch als Zweitsprache“ – abgekürzt DaZ – richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die aufgrund von Fluchterfahrung oder bisheriger Lebensumstände zuvor keine Schule besuchen konnten. Sie stehen vor der doppelten Herausforderung, Deutsch als neue Sprache zu lernen und sich in Schriftsprache einzuarbeiten. „Die Lebensläufe dieser Kinder sind sehr unterschiedlich. Einige Kinder haben schon eine Grundschule in Deutschland besucht, aber es kommen auch junge Menschen ohne jegliche Deutschkenntnisse direkt aus einem anderen Land an unsere Schule“, berichtet Luisa.

Teilhabe durch Lesen fördern

Im DaZ-Förderunterricht richten sich der Umfang der Wochenstunden und

die Inhalte nach dem Stand der Schülerinnen und Schüler. In der Regel werden sie in Kleingruppen, die zwei bis drei Jahrgänge umfassen, individuell unterstützt: vom Spracherwerb bis hin zur Ausgestaltung der benötigten Bildungssprache. In diesem Unterricht wird nicht nur umfassend in den Kompetenzen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen in deutscher Sprache geschult, sondern es wird darüber hinaus auch auf die Fragen eingegangen, die aus den unterrichtlichen Inhalten der Sachfächer entstehen.

Unterstützung geben

Die Liste der Länder, aus denen die Schülerinnen und Schüler stammen, ist lang. Einige sind aus der Ukraine mit ihren Eltern nach Deutschland geflohen. Ohne das Projekt müssten Analphabeten zusammen mit teilweise bereits in mehreren Sprachen alphabetisierten Kindern im DaZ-Bereich unterrichtet werden. Dieser Heterogenität in einer einzelnen Lerngruppe zu begegnen und allen Lernenden gerecht zu werden, wäre sehr herausfordernd. Deshalb unterrichtet die 26-Jährige aktuell neun Kinder in einer separaten Gruppe. „Lesen zu können, ist für die Teilhabe an Bildungsprozessen und Gesellschaft immens wichtig“, betont Luisa. Je schneller ein zugewandelter junger Mensch die deutsche Sprache erlernt, desto besser kann ihm eine mündige Teilhabe an der Gesellschaft gelingen, glaubt sie und dafür will sie sich auch weiterhin gerne einsetzen.

Mit ihrer Tätigkeit möchte Luisa erreichen, dass in unserer Gesellschaft auch Platz für die vermeintlich Schwachen ist und damit Vielfalt fördern. „Je mehr Unterstützung wir als Bürgerinnen und Bürger zu geben bereit sind, desto stabiler ist unsere Demokratie“, ist sich Luisa sicher.

Ein Pate kann viel bewirken

Das Projekt „Zeit für ein Kind“ verbessert Teilhabechancen und stärkt das Selbstbewusstsein von Kindern

Ortstermin Göttingen. Im Büro der Bürgerstiftung im „Ruhstrat-Gebäude“ am Leinekanal herrscht eine rege Geschäftstätigkeit. Telefone klingeln, Papierordner liegen zur Bearbeitung auf dem Schreibtisch bereit. Hier in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Göttingen laufen die Drähte zusammen für über 15 Projekte und Veranstaltungen, die koordiniert, geplant sein wollen. Außerdem werden hier drei Treuhandstiftungen verwaltet: Die Stiftung der ehemaligen Burschenschaft Alemannia, die Weender Bürgerstiftung und die Stiftung „Zeit für ein Kind“. Im Patenschaftsprojekt „Zeit für ein Kind“ verbringen erwachsene Patinnen und Paten Zeit mit einem Grundschulkind, die sie gemeinsam gestalten. Sie können sich draußen bewegen, Geschichten erzählen, Neues entdecken oder einfach nur zusammen sein.

Diese regelmäßigen Treffen bieten den Kindern eine zusätzliche Bezugsperson, die ihnen Zeit schenkt, um ihre Persönlichkeit zu entfalten und ihr Selbstvertrauen zu stärken. „Wir haben derzeit 21 Patenschaften“, berichtet Diana Fischer. Sie ist neben Susanne Rathing-Hundertmark und Kerstin Inselmann eine von drei Ansprechpartnerinnen für das Projekt „Zeit für ein Kind“. „Seit dem Beginn des Patenschaftsprojektes vor 23 Jahren sind bereits weit über hundert Patenschaften vermittelt worden“, berichtet Fischer weiter.

Hintergrund ist, dass manchen Kindern Bezugspersonen fehlen, von denen sie im Alltag oder auf ihrem Bildungsweg Unterstützung bekommen können. Über zwischenmenschlichen Kontakt bei ganz alltäglichen Dingen können Patenschaften diese Lücke schließen. Sie verbessern dadurch Teilhabechancen und tragen zu mehr

Bildungsgerechtigkeit bei. „Es geht darum, Zeit zu schenken und Situationen zu schaffen, in denen sich die Persönlichkeit der Kinder entfalten kann“ erklärt Diana Fischer weiter.

Leider gebe es viele emotional verunsicherte Kinder schon im Grundschulalter, die ein Mehr an Zuwendung benötigen. Während Kinder früher in großen Familien aufgewachsen sind und die Möglichkeit hatten, zu vielen Menschen Beziehungen aufzubauen, fehlt diese Chance zum sozialen Lernen heute häufig.

„Erlaubt ist alles was beiden Spaß macht und gut tut“, so Fischer. Gemeinsam kochen, ins Kino gehen, Wandern, ins Theater gehen. Das Ziel ist in erster Linie, die Kinder mit Hilfe solcher Patenschaften emotional zu stärken. Sie erhalten dank einer zusätzlichen Bezugsperson Zeit, die besonders ihnen gewidmet ist, und damit die Chance, mehr Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein aufzubauen.

Die Kinder kommen aus unterschiedlichen familiären Zusammenhängen. Manchmal sind es die Eltern, die anfragen. Andere Kontakte kommen aus Schulen oder anderen pädagogischen Einrichtungen. „Wir versuchen die Patinnen und Paten so auszusuchen, dass die Interessen beider Seiten ähnlich sind und beide zueinander passen“, erklärt Kerstin Inselmann.

Die Patenschaft wird zwischen dem Kind, seinen Eltern und der Patin oder dem Paten für mindestens ein Jahr vereinbart. Die Bürgerstiftung Göttingen unterstützt die Rahmenbedingungen mit Versicherungsschutz, regelmäßiger Beratung in der Patenrunde, Weiterbildungsmöglichkeiten und gegebenenfalls Aufwendungsentschä-



Die Ansprechpartnerinnen für „Zeit für ein Kind“ Susanne Rathing-Hundertmark, Diana Fischer und Kerstin Inselmann (v.L.). Foto: Bürgerstiftung

digung. Gemeinsame Aktivitäten wie Back- oder Grillnachmittage, Zoobesuche, Theatervorstellungen oder Ausflüge in die Natur fördern die Gemeinschaft der Paten und Kinder.

Maximal zwei Jahre werden die Patenschaft aus Bundesmitteln finanziert. Manche Patenschaften überdauern aber diese Zeit. „Es gibt Patenschaften, die ein Leben lang halten und woraus sich richtige schöne Freundschaften entwickeln“, berichtet Inselmann weiter.



Es geht darum, Zeit zu schenken, in der sich die Persönlichkeit der Kinder entfalten kann. Foto: Bürgerstiftung

Projektliste der Bürgerstiftung Göttingen

Aktuelle Sprachförderprojekte und allgemeine Förderung von Kindern

- Max-Planck-Gymnasium
- Geschwister-Scholl-Gesamtschule
- Neue IGS
- Brüder-Grimm Schule (Grundschule)

Derzeit nicht **aktive Förderungen** in folgenden Schulen (einschl. Förderung von Materialbeschaffung):

- Otto-Hahn-Gymnasium
- Hainberggymnasium
- Sprachförderprojekte durchgeführt in Zusammenarbeit mit
- Deutsches Theater (Ferienworkshop)
- Y-Lab / Kinder-Uni (Feriensprachkurs)

Leseprojekt „Lasst uns lesen!“ - systematische Leseförderung in derzeit 5 Grundschulen: Es handelt sich um ein systematisches Leseprojekt, bei dem die Schulen engmaschig begleitet werden. Sie erhalten Fortbildung zu evidenzbasierten Lesemethoden für das gesamte Kollegium, Prozessbegleitung für dieses Schulentwicklungsprojekt, finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Lesematerial usw.

Teilnehmende Schulen:

- Wilhelm-Henneberg-Schule, Weende
- Regenbogenschule, Elliehausen
- Grundschule Sösetal, Osterode am Harz
- Grundschule Am Hausberg, Bad Lauterberg
- Grundschule Obernfeld, Samtgemeinde Gieboldehausen

Zeit für ein Kind, ein 1:1 Patenschaftsprojekt für Kinder im Grundschulalter, das die Bürgerstiftung bereits seit 2001 durchführt

Zeit für Jugendliche, ein 1:1 Patenschaftsprojekt für Jugendliche

Come together, ein 1:1 Patenschaftsprogramm speziell für geflüchtete Einzelpersonen und Familien

Sprachpatenschaften, u.a. im Hainberggymnasium (HG-Junior) und in der Neuen IGS

- außerschulischer Mädchentreff (14-tägig)

Logistische und zwischenzeitlich finanzielle Unterstützung zur Realisierung der Initiative **„Lebendiges Ostviertel“** mit einem permanenten Treffpunkt (ehemaliger Kiosk in der Ewaldstraße 79a in Göttingen)

Teilnahme an der NDR-Aktion **„Hand in Hand für Norddeutschland“** mit der Ermöglichung der Beantragung von Projektmitteln für alle Vereine über die Bürgerstiftung; bisher sind für 10 Projekte Mittel beantragt. Neben eigenen Projekten der Bürgerstiftung sind dies mit unterschiedlichen Kooperationspartnern u.a..

„Es ist angerichtet“ - pflegende Angehörige werden zu einem feinen Abenddinner eingeladen, während ihre Lieben von uns umsorgt werden (mit der Diakonie des Kirchenkreises Göttingen-Münden)

GrünRaum Neumünden - Errichtung eines Nachbarschaftsgartens (mit der gemeinnützigen Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Südniedersachsen gGmbH (GAB))

Für mehr Miteinander - Seniorinnen und Senioren im Altkreis Osterode am Harz werden zu geselligen Nachmittagen zu Kaffee und Kuchen eingeladen (mit dem SoVD Osterode am Harz)

Begegnungstisch - alleinstehende und einsame Bewohnerinnen und Bewohner des Leinebergs werden zum kommunikativen Mittagstisch eingeladen (mit dem Stadtteilbüro Leineberg)

Gepflegte Haare - gepflegtes Miteinander

- Obdachlosen und von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen wird ein kostenloser Haarschnitt angeboten (mit der Straßensozialarbeit Göttingen)

Gemeinsam statt einsam - Menschen im Raum Duderstadt sind zu anregenden Treffen eingeladen (mit der AWO)

Darüber hinaus hat die Bürgerstiftung folgende feste Termine im Jahreslauf:

- Frühjahr: Verleihung des Zivilcouragepreises (zusammen mit dem Präventionsrat für die Stadt Göttingen)
- Sommer: Bürgerfrühstück
- Herbst: Jahresempfang
- Spätherbst: Verleihung des Engagementpreises (zusammen mit der Stadt Göttingen)

Die Bürgerstiftung verwaltet drei Treuhandstiftungen:

1. Stiftung der ehemaligen Burschenschaft Alemannia
2. Stiftung „Zeit für ein Kind“
3. Weender Bürgerstiftung



Göttingens ehemaliges Gänseliesel berichtet von ihren Erlebnissen auf dem Bürgerfrühstück. Fotos: Bürgerstiftung